

VERBAND BERNISCHER BÜRGERGEMEINDEN UND BÜRGERLICHER KORPORATIONEN

(ZÜNFTEN UND GESELLSCHAFTEN)

ASSOCIATION BERNOISE DES COMMUNES ET CORPORATIONS BOURGEOISES

(ABBAYES ET SOCIÉTÉS)

Gegründet 1947

Info-Bulletin Nr. 6

Dezember / décembre 2002

Aus dem Inhalt

Seite

- 2 **Wichtige Adressen**
- 3 **Die Präsidentin hat das Wort**
- 4 **Amtliche Bewertung des Waldes: Motion unseres Vorstandsmitgliedes Hans-Ulrich Kaiser (SVP) in der Herbstsession 2002 des Grossen Rates**
- 5 **Aktive Waldwirtschaft: Die AAREHOLZ AG ist gegründet!**
Economie forestière activ: Fondation de AAREHOLZ SA!
- 6 **Informationen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) /**
- 7 **Informations de l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire du canton de Berne (OACOT)**
 - Jahresrechnung 2002 / Compte annuel 2002
 - Organisationsreglemente / Règlements d'organisation
 - Pflichtenhefte (Muster-Stellenbeschreibungen) Kassiere und Sekretäre, Amtsübergabeprotokoll
Cahiers des charges des administrateurs des finances et des secrétaires (descriptions types de postes)
/ Procès-verbaux de remise des pouvoirs
 - Finanzpläne / Plans financiers
 - Verband / Association
- 9 **Informationen der Geschäftsstelle**
 - Hauptversammlung 2002 in Aarwangen
 - Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor
 - Regionalversammlungen 2003 / Assemblées régionales d'information 2003
 - Besteuerung von Bürgergemeinden für direkte Bundessteuer /
Imposition des Communes bourgeoises pour l'impôt fédéral direct
 - Neue E-mail-Adresse
 - INFOSTAR
 - Grosssägewerk Kogler / Grande scierie Kogler
 - Wichtige Daten 2003 / Dates importantes en 2003

Wichtige Adressen

Präsidentin

Jenni-Schmid Vreni, Salachweg 19, 3273 Kappelen 032 392 18 41 P+Fax

Vizepräsident

Schaad Ernst, Staldenstrasse 14, 4538 Oberbipp 032 636 02 83 G
e-mail: schaader@post.ch 032 636 29 12 P
032 636 02 84 Fax
079 211 00 07 Natel

Mitglieder

Alchenberger-Klandl Hans, Kurzeneistrasse 29, 3457 Wasen i. E. 034 437 11 22 P

Engemann Rudolf, Postfach 1103, 3601 Thun 033 225 11 20 G
e-mail: re@thun-expo.ch 033 437 46 62 P
033 225 11 28 Fax

Fankhauser Heinz, Elfenweg 25, 3400 Burgdorf 034 422 53 23 P

Glur-Schneider Marianne, Höhenweg 5, 4914 Roggwil 062 929 20 83 P

Grosjean Martial, Rue des Huit-Journaux 9, 2603 Péry 031 633 43 95 G
e-mail: martial.grosjean@fin.be.ch 032 485 10 56 P

Guerne Gino, rue des Préjures 8, 2710 Tavannes 032 481 17 93 P
e-mail: codisa@swissonline.ch 079 661 15 83 Natel
140 G

Hauri Kurt, Dr.iur., Riedweg 6, 3074 Muri 031 322 69 12 G
031 328 86 00 G

Kaiser Hans-Ulrich, Grossrat, Landwirt, Solothurnstr. 16, 3297 Leuzigen 032 679 33 42 P

Kramer Rolf, Zentralstrasse 8, 2502 Biel 032 323 60 11 G
e-mail: info@kramer.ch 032 323 60 15 P
032 323 50 45 Fax G

Luginbühl Anita, Büelweg 3, 3704 Krattigen 033 654 68 15 P
e-mail: anitaluginbuehl@swissonline.ch

Nussbaum Hans Georg, Jägerweg 16, 3014 Bern 031 332 73 49 P
e-mail: hans-georg.nussbaum@ezv.admin.ch 031 322 65 88 G
031 323 92 79 Fax G

Seiler Herbert, Grossrat, Obere Stockteile 4, 3806 Bönigen 033 822 38 51 P
e-mail: herbert.seiler@lw.admin.ch 079 448 16 38 Natel
033 972 23 73 G

Geschäftsstelle

Verband bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen, 031 328 86 00
Amthausgasse 5, Postfach, 3000 Bern 7; e-mail: vbbg@bgbern.ch 031 328 86 19 Fax
Geschäftsführer: **Kohli Andreas**, e-mail: andreas.kohli@bgbern.ch 031 328 86 14 G
Sekretärin: Vakant

Kontrollstelle / Revisoren

Kreuz Urs, Länggässli 9, 3273 Kappelen 032 392 57 42 P
079 344 91 57 Natel

Kläntschi Urs, Treuhand Kläntschi, Sonnhaldenstr. 34, 4912 Aarwangen 062 923 25 51 P
062 922 39 82 G
062 923 54 07 Fax G

Vertreter im Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen

von Graffenried Franz, Fürsprecher, Bürgergemeindevizepräsident der BG Bern 031 311 37 35 G
Bundesgasse 16, Postfach, 3000 Bern 7; advokatur.vongraff-schae@bluewin.ch 031 311 18 58 Fax

Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen

Geschäftsstelle: **Andreas Hubacher**, Fürsprecher, Bundesgasse 16, 3011 Bern 031 311 14 14 G
Homepage: www.svbk.ch e-mail: advokatur.vongraff-schae@bluewin.ch 031 311 18 58 Fax

Die Präsidentin hat das Wort

*Es genügt schon ein einziger
Stern in der Nacht um wieder
an das Licht zu glauben.*

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Informations-Blatt unseres Verbandes ist zu einem wichtigen Kommunikationsmittel gegenüber unsern Mitgliedern und interessierten Verwaltungszweigen geworden. Deshalb möchten viele dieses Organ nicht mehr missen.

Aktuelle Themen, mit denen wir uns während des laufenden Jahres auseinandergesetzt haben, oder die uns auch inskünftig weiter beschäftigen werden, können so aufgegriffen und behandelt werden.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie verschiedene interessante Beiträge in deutscher und z.T. in französischer Sprache.

Ein "Dauerbrenner" auch für unsere Organisation ist die amtliche Bewertung des Waldes, die Pflege und Nutzung sowie der Ertragserlös und die Vermarktung diverser Holz- und Waldprodukte.

Ebenso wichtig scheinen uns in dieser Ausgabe die Beiträge des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR), welche über neue gesetzliche Bestimmungen und deren Anpassung bis Ende 2003 informieren.

Beachtenswert sind die Informationen unserer Geschäftsstelle und die terminierten Anlässe für das Jahr 2003.

Das Hauptthema der geplanten Regionalversammlungen im März 2003 wird der Erteilung und Zusicherung des Bürgerrechtes, dem Stimm- und Wahlrecht sowie dem Burgernutzen gewidmet sein.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches und spannendes Jahr liegt bald hinter uns, einfache und schwierige Tage - im Wechsel des Lebens.

Aber immer wieder gibt es bereichernde Augenblicke, in denen uns Menschen mit ihrem Licht den Weg erhellen und uns Kraft und Mut geben, die Schranken des Alltages zu überbrücken.

Aus persönlichen Gesprächen und Rückmeldungen konnte ich erfahren, dass der Kontakt und die Zusammenarbeit mit unserem Verband auf breiter Ebene geschätzt und begrüsst wird.

Dies möchten wir auch im neuen Jahr weiter pflegen und nach Möglichkeit aktivieren.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen besinnliche und frohe Festtage und für das bevorstehende Jahr viel Positives.

Ihre Vreni Jenni-Schmid
Verbandspräsidentin
a. Grossrätin



Kappelen, im Dezember 2002

Amtliche Bewertung des Waldes

Motion unseres Vorstandsmitgliedes Hans-Ulrich Kaiser, Leuzigen (SVP) in der Herbstsession 2002 des Grossen Rates

Wortlaut der Motion vom 29. Januar 2002 (+ 27 Unterschriften)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Bewertungsansätze für die amtliche Bewertung des Waldes den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Begründung:

- Artikel 56 Absatz 1 Buchstabe b StG 2001 regelt die Besteuerung des Waldes.
- Die Bewertung erfolgt für "Wald zum Ertragswert aufgrund des kapitalisierten nachhaltigen Ertrags".
- Mit den heutigen Bewertungsansätzen kann der gültigen Gesetzgebung (kapitalisierten nachhaltigen Ertrag) nicht Rechnung getragen werden.
- Daher sind die Bewertungsansätze um 75 Prozent nach unten anzupassen.

Schriftliche Stellungnahme des Regierungsrates vom 3. Juli 2002

Das Steuerharmonisierungsgesetz vom 14. Dezember 1990 (StHG) legt in Artikel 14 Absatz 1 als Grundsatz fest, dass das Vermögen zum Verkehrswert bewertet wird, wobei der Ertragswert angemessen berücksichtigt werden kann. Absatz 2 enthält sodann eine Sonderregelung für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, welche zum Ertragswert bewertet werden. Das kantonale Recht kann bestimmen, dass bei der Bewertung der Verkehrswert mitberücksichtigt wird oder im Falle der Veräusserung oder Aufgabe der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung des Grundstücks eine Nachbesteuerung für die Differenz zwischen Ertrags- und Verkehrswert erfolgt.

Das bernische Steuerrecht hält in Artikel 52 Absatz 2 bzw. 3 des Steuergesetzes vom 21. Mai 2000 (StG) zunächst fest, dass das unbewegliche Vermögen amtlich bewertet wird und mit dem amtlichen Wert der Vermögenssteuer unterliegt. Artikel 56 Absatz 1 Buchstabe b bestimmt sodann, dass die Bewertung "für Wald zum Ertragswert aufgrund des kapitalisierten nachhaltigen Ertrags" erfolgt. Das bernische Steuerrecht unterscheidet somit - anders als das StHG - nicht zwischen land- bzw. forstwirtschaftlichen und anderweitigen Waldgrundstücken.

Die rund 85'000 Waldgrundstücke im Kanton Bern erstrecken sich über eine Gesamtfläche von rund 153'000 Hektaren und haben einen amtlichen Gesamtwert von 375 Mio. Franken. Dies entspricht 0,26 Prozent des amtlichen Wertes sämtlicher Grundstücke im Kanton Bern. Der durchschnittliche amtliche Wert pro Quadratmeter Wald beträgt

24,5 Rappen bei einer Bandbreite von 10 bis 50 Rappen pro Quadratmeter. Auswertungen anhand der anerkannten Schätzungsnormen von über 300 Freihandverkäufen von Waldgrundstücken in den Jahren 1997 - 1999 haben gezeigt, dass der durchschnittliche Verkehrswert eines Quadratmeters Wald 3 Franken beträgt.

Die amtliche Bewertung von Waldgrundstücken entspricht angesichts dieser Werte bereits den heutigen Gegebenheiten und trägt angesichts der erwähnten Bandbreite der amtlichen Werte auch der im Einzelfall unterschiedlichen Ertragssituation Rechnung. Die erwähnte einheitliche Besteuerung aller Waldgrundstücke zum Ertragswert bedeutet insbesondere für die "privaten" Eigentümer (d.h. Eigentümer von nicht im Rahmen eines land- bzw. forstwirtschaftlichen Betriebs genutzten Waldes) bereits eine erhebliche Privilegierung, weshalb kein weiterer Handlungsbedarf ersichtlich ist.

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass für Wald, welcher Teil eines landwirtschaftlichen Gewerbes bildet, die Vorschriften des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht zu beachten sind, welches für das Geschäftsvermögen Belehnungsgrenzen enthält. Die vom Motionär verlangte Senkung der Bewertungsansätze für Wald um 75 Prozent hätte eine Reduktion des Gesamtvermögens des landwirtschaftlichen Betriebes zur Folge, was sich auf die Belehnungsgrenze auswirken würde. Der Regierungsrat hat bereits anlässlich der Beantwortung der seinerzeitigen Interpellation 064/00 von Grossrat Adrian Amstutz darauf hingewiesen, dass eine Reduktion des amtlichen Wertes deshalb insbesondere für landwirtschaftlich tätige Waldeigentümer (im Sinne eines Nachteils) von Bedeutung sein kann.

Der Regierungsrat beantragt deshalb die Ablehnung der Motion.

Grossrat Kaiser war mit der Antwort des Regierungsrates nicht zufrieden, zog die Motion aber zurück: Mit seiner Motion wollte er erreichen, dass Bewegung in die Bewertung von Waldgrundstücken kommt, wenn nicht sofort, so dann spätestens nach der Überarbeitung der eidgenössischen Bewertungsgrundsätze, die auf Grund von Art. 111 StG durch den Kanton zu vollziehen sind.

Bern, Dezember 2002

Aktive Waldwirtschaft: Die AAREHOLZ AG ist gegründet!

Unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker" gründeten der Bürgergemeinde- und Waldeigentümer Verband Solothurn-Lebern-Wasseramt, der Waldwirtschaftsverband Bucheggberg und die Bürgergemeinde Leuzigen, als Vertreterin des Bürenamtes, die AAREHOLZ AG. Der Präsident des Regionalverbands Solothurn-Lebern-Wasseramt, Herr Christoph Oetterli bezeichnet die Gründung als eine Reaktion auf den ruinösen Holzpreiszerfall nach dem Orkan "Lothar".

Mit der AAREHOLZ AG wird eine einzige zentrale Holzverkaufsstelle für die Region geschaffen, an der sich die drei Partner in der Form einer Aktiengesellschaft beteiligen. Die neue Firma soll sich für den Verkauf von Waldprodukten aller Art, insbesondere Holz, bessere Chancen am Markt erschliessen können. Das Einzugsgebiet der AAREHOLZ AG umfasst eine Waldfläche von rund 10'000 ha. Die Gesellschaft besitzt bereits zu Beginn ihrer Geschäftstätigkeit Lieferverträge im Umfang von 36'000 m³. Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Beat Loretan, Präsident (Riedholz), Elisabeth Lenz-Schwarz (Bürgergemeinde Messen), Peter Affolter (Bürgergemeinde Leuzigen), Nationalrat Peter Kofmel (Deitingen) und Franz Schilt (Bürgergemeinde Grenchen).

Die AAREHOLZ AG bezweckt im Speziellen die kollektive Vermarktung und Vermittlung von Waldprodukten aller Art, insbesondere von Holz.

Economie forestière active: Fondation de AAREHOLZ SA!

Avec le slogan „Ensemble nous sommes plus forts“, les communes bourgeoises et les propriétaires de forêts de l'association des propriétaires de forêts des districts de Soleure-Lebern-Wasseramt, l'association de l'économie forestière du Bucheggberg et la commune bourgeoise de Leuzigen comme représentante du district de Büren ont fondé la société AAREHOLZ SA. Le président de l'association régionale Soleure-Lebern-Wasseramt, Monsieur Christoph Oetterli qualifie cette création comme une réaction à la baisse ruineuse du prix du bois après l'ouragan Lothar.

AAREHOLZ SA est ainsi devenue l'unique centrale de vente de bois de la région à laquelle sont rattachés les trois partenaires qui en deviennent les actionnaires. La nouvelle société devrait pouvoir créer de nouveaux débouchés pour vendre le bois. Pour ses débuts, AAREHOLZ SA représente une surface forestière de 10'000 ha. La société possède pour commencer son activité commerciale des contrats de livraisons pour une quantité de 36'000 m³. Le conseil d'administration est constitué de 5 membres. (détails voir texte allemand)

AAREHOLZ AG a tout spécialement pour buts de servir d'intermédiaire pour la vente collective de tous les genres de produits issus de la forêt, plus particulièrement du bois.

Traducion Martial Grosjean
Membre du comité

Informationen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR)

Jahresrechnung 2002

Für alle gemeinderechtlichen Körperschaften und somit auch für die Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen gelten die neuen Grundlagen (Ausgabe 2001):

- Handbuch Gemeindefinanzen
- Anhang für die Finanzverwaltung
- Anhang für die Rechnungsprüfung.

Im Kapitel 9 des Anhangs für die Finanzverwaltung ist eine vollständige Bürgergemeinderechnung nach den neuen Normen enthalten.

Organisationsreglemente

Die Organisationsreglemente sind innert 5 Jahren an das Gemeindegesetz aus dem Jahr 1998 anzupassen, d.h. bis spätestens Ende 2003. Auf dem Internet sind unter www.be.ch/gemeinden Musterreglemente publiziert. Vor dem Beschluss durch die Burgerversammlung ist der Reglementsentwurf dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung zuzustellen. Diese Vorprüfung gibt Ihnen die Sicherheit, dass das Reglement in sich widerspruchsfrei und mit dem übergeordneten Recht vereinbar ist. Auskünfte erteilen die Kreisjuristen des AGR.

Pflichtenhefte (Muster-Stellenbeschreibungen) Kassiere und Sekretäre, Amtsübergabeprotokolle

Die Pflichtenhefte für die Angestellten der Bürgergemeinde sind wesentliche Bestandteile des Internen Kontrollsystems. Damit während längerer Zeit und unabhängig von Personalwechseln die Geschäfte der Bürgergemeinde reibungslos erledigt werden, muss schriftlich geregelt werden, wer für welche Arbeiten zuständig ist (siehe auch Handbuch Gemeindefinanzen, Kapitel 4.2.3). Bei Personalwechsel ist ein schriftliches Übergabeprotokoll zu erstellen, zumindest für Angestellte mit Verantwortung über Vermögensbestände der Bürgergemeinde.

Muster-Stellenbeschreibungen sind im Internet unter www.be.ch/gemeinden Rubrik Personalrecht publiziert, ein Muster-Übergabeprotokoll ist unter der Rubrik Gemeindefinanzen publiziert.

Finanzpläne

Neu sind alle gemeinderechtlichen Körperschaften ausdrücklich verpflichtet, mindestens jährlich einen Finanzplan zu erstellen. Für Kleinstkörperschaften gelten Sonderregelungen gemäss Kapitel 4.8.2 des Handbuchs Gemeindefinanzen. Ein Musterfinanzplan und ein Finanzplanprogramm stehen den Bürgergemeinden unter www.be.ch/gemeinden, Rubrik Gemeindefinanzen, gratis zur Verfügung.

Falls Interesse besteht wären wir gerne bereit, mit Organisation des Verbandes Bernischer Bürgergemeinden und burgerlicher Korporationen halbtägige Finanzplankurse durchzuführen.

Verband

Letztes Jahr haben wir mitgeholfen, für die Finanzfachleute der Kirchgemeinden eine Untergruppe des Finanzverwalterverbandes zu gründen. Die Kirchgemeindegassiere schätzen den Erfahrungsaustausch und das Weiterbildungsangebot. Nun ist für die Bürgergemeindegassiere dasselbe vorgesehen. Wir können die Gründung einer weiteren Untergruppe des Finanzverwalterverbandes für die Bürgergemeindegassiere sehr empfehlen. Die Bürgergemeinden und die Kassiere haben daraus viele Vorteile.

Amt für Gemeinden und Raumordnung
Fachbereich Gemeindefinanzen
Heinz Berger, Leiter

Informations de l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire du canton de Berne (OACOT)

Compte annuel 2002

Toutes les collectivités de droit communal - les communes et corporations bourgeoises ne font donc pas exception – doivent se conformer aux nouvelles bases suivantes (édition 2001):

- Guide des finances communales
- Annexe pour l'administration des finances
- Annexe pour la vérification des comptes

Le chapitre 9 de l'annexe pour l'administration des finances contient un modèle de compte complet pour une commune bourgeoise conforme aux nouvelles normes.

Règlements d'organisation

Les règlements d'organisation doivent être adaptés dans un délai de cinq ans, c'est-à-dire d'ici à la fin 2003, à la nouvelle loi sur les communes de 1998. On trouve sur Internet des règlements-types en composant l'adresse www.be.ch/communes. Avant d'être adopté par l'assemblée bourgeoise, le projet de règlement doit être soumis à l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire pour examen préalable, lequel vous donne l'assurance que le règlement est exempt de contradictions et qu'il est compatible avec le droit supérieur. Les juristes des arrondissements de l'OACOT sont à votre disposition pour vous renseigner à ce propos.

Cahiers des charges des administrateurs des finances et des secrétaires (descriptions types de postes) / Procès-verbaux de remise des pouvoirs

Les cahiers des charges pour les employés de la commune bourgeoise font partie intégrante du système de contrôle interne. Il est nécessaire de préciser par écrit les compétences et les attributions de chacun afin de permettre à la commune bourgeoise d'accomplir à long terme ses tâches au mieux et indépendamment des changements de personnes (cf. aussi chapitre 4.2.3 du Guide des finances communales). Lors du changement de titulaire d'un poste, un procès-verbal de remise des pouvoirs doit être établi, dans tous les cas pour les employés responsables d'éléments du patrimoine de la commune bourgeoise.

Des descriptions types de postes sont accessibles sur Internet à l'adresse www.be.ch/communes puis sous la rubrique "droit du personnel", tandis qu'un exemple de procès-verbal de remise des pouvoirs est publié sous la rubrique "finances communales".

Plans financiers

Toutes les collectivités de droit communal sont maintenant expressément tenues d'élaborer un plan financier au moins annuellement. Les petites collectivités sont soumises à des réglementations spéciales indiquées au chapitre 4.8.2 du Guide des finances communales. Un exemple et un programme informatique de plan financier sont à votre disposition gratuitement à l'adresse www.be.ch/communes sous la rubrique "finances communales".

Si des collectivités sont intéressées, nous sommes disposés à donner, sur le thème du plan financier, des cours d'une demi-journée que l'Association bernoise des communes et corporations bourgeoises se chargerait d'organiser.

Association

L'an dernier, nous avons aidé les spécialistes des finances des paroisses à fonder une section de l'Association bernoise des administrateurs des finances. Les administrateurs des finances des paroisses apprécient les échanges d'expériences ainsi que l'offre de perfectionnement ainsi rendus possibles. La même démarche est prévue pour les administrateurs des finances des communes bourgeoises, et nous nous en félicitons. Les communes bourgeoises et leurs administrateurs en retireront maints avantages.

Office des affaires communales et de l'organisation du territoire
Heinz Berger, responsable des finances communales

Informationen der Geschäftsstelle

Hauptversammlung 2002 in Aarwangen

Erstmals luden drei Verbandsmitglieder gemeinsam zur Hauptversammlung ein. Das Forstrevier Aarwangen/Schwarzhäusern/Scheurhof - der Zusammenschluss der Burgergemeinden Aarwangen und Schwarzhäusern sowie der Burgerkorporation Scheurhof - organisierten unter der Leitung von Anton Burkhard, Burgergemeindepäsident der Burgergemeinde Schwarzhäusern, die Hauptversammlung 2002. Nach 1975 trafen sich Delegierte und Gäste zum zweiten Mal in Aarwangen. Dieses Jahr stand die ideal gelegene neue Mehrzweckhalle zur Verfügung.



*"Wir sind verantwortlich für das, was wir tun,
aber auch für das, was wir nicht tun"*

(Zitat von Voltaire)

Das waren die Worte, mit denen die Präsidentin, **Frau Vreni Jenni-Schmid**, nach einer kurzen Begrüssung der Delegierten und Gäste, die diesjährige Hauptversammlung eröffnete. In ihrer sympathischen Art führte sie durch die Versammlung; die einzelnen Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass.



Mit grossem Applaus - als Dank für ihre langjährige Vorstandstätigkeit - wurden die beiden Vorstandsmitglieder **alt Grossrat Res Schmid**, Wimmis (20 Jahre) und **Daniel Müller**, Biel (10 Jahre) verabschiedet. Als Nachfolger wurden Frau Anita Luginbühl, Krattigen, und Herr Rolf Kramer, Biel, gewählt.



Vor dem Referat, von Herrn **Bundesrat Samuel Schmid**, Vorsteher des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, zum Thema *"Miliz und Gesellschaft: Konfrontation, Parallelität oder Symbiose? Einige Gedankenanstossungen über die Miliz in unserer Gesellschaft heute und morgen"* durfte Frau Jenni eine besondere Ehrung vornehmen. Herr **Werner Mönch**, kann auf eine 50jährige Tätigkeit als Burgergemeindegemeinschafter der Burgergemeinde Schwarzhäusern zurückblicken. Am 1. Januar 1952 übergab ihm sein Vorgänger nach 48jähriger Tätigkeit das Amt. Nachstehend ein paar Zahlen, die diesen jahrzehntelangen Einsatz etwas deutlicher aufzeigen: Über 100 Protokolle an Burgergemeindeversammlungen; über 500 Protokolle an Burgergerratsitzungen; über 2000 Eintragungen in die

Burgerrödel und über 1'000 ausgestellte Heimatscheine.

Lieber Herr Mönch, auch an dieser Stelle sei Ihnen im Namen aller Bürgerinnen und Bürger nochmals ein "grosses Merci" ausgesprochen.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung wurde zu dem von der Einwohnergemeinde Schwarzhäusern offerierten Aperitif geladen. Dazu spielte die Musikgesellschaft Aarwangen. Während dem Essen spielte zuerst das Schwyzerörgeli-Trio und vor dem Dessert trat das Trio Verruktiko aus Aarwangen auf. Den drei Amateur-Komikern gelang es, das Publikum in ihren Bann zu reissen und sie ernteten dafür den verdienten grossen Applaus.

Als Verfasserin dieses Berichtes und Sachbearbeiterin der Geschäftsstelle in Bern möchte ich an dieser Stelle der Sekretärin des Organisationskomitees, Frau Edith Kurmann, Aarwangen, meinen besten Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Während der ganzen Vorbereitungen hatte sie geschickt die Fäden in der Hand und half "uns Bernern" bei jedem Problem liebevoll weiter.

Für die Geschäftsstelle
Annemarie C. Schumacher



Neue Vorstandsmitglieder / Nouveaux membres du comité

Anita Luginbühl-Bachmann, geb. 1960, ist verheiratet, hat drei schulpflichtige Kinder und ist Bürgerin von Krattigen. Geboren und aufgewachsen ist sie in Steffisburg und erlernte den Beruf als Chemielaborantin. 1997 wurde sie in den Gemeinderat von Krattigen gewählt, den sie seit dem Jahr 2000 präsidiert. Neben der Familienarbeit und dem politischen Amt führt sie die Lohnbuchhaltung im Schreinereibetrieb ihres Mannes. Zudem ist sie freie Auditorin im Qualitätsmanagement für Gemeinde- und Verwaltungswesen. Ihre Hobbies sind: Lesen, Musik, Reisen mit der Familie und Sport.

Rolf Kramer, geb. 1954, ist verheiratet und hat eine 19jährige Tochter und einen 16jährigen Sohn und ist Bürger von Biel. Nach der Lehre als Möbelschreiner und dem Besuch der Möbelfachschule Köln schloss er als Diplom-Betriebswirt ab. 1980 übernahm er das elterliche Geschäft in Biel. In der Burgergemeinde Biel gehörte er während elf Jahren der Finanzkommission und während sieben Jahren dem Burgerrat an. Seine Hobbies sind Tennis, Skifahren, Wandern, Gartenarbeit (Zitat: "Ich bin gerne an der frischen Luft!").

Regionalversammlungen 2003 / Assemblées régionales d'information 2003

März 2003

Das Hauptthema der kommenden Regionalversammlungen wird der **Erteilung und Zusicherung des Bürgerrechtes, dem Stimm- und Wahlrecht und dem Burgernutzen** gewidmet sein. Nach Einführungsreferaten von Herrn Dr. Kurt Hauri, Bürgergemeindepräsident der Bürgergemeinde Bern, und Herrn Fürsprecher Hans Georg Nussbaum, Vorstandsmitglied, wird ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Herrn Fürsprecher Daniel Arn stattfinden.

Wiederum ist je eine Versammlung in deutscher Sprache im Ober- und Mittelland vorgesehen, die französische Versammlung wird im Berner Jura stattfinden. Die definitive Einladung sowie das Anmeldeformular werden Ihnen im Januar 2003 zugestellt.

Mars 2003

Le thème principal des prochaines assemblées régionales d'information sera consacré à „**Accord et promesse du droit de bourgeoisie, du droit de vote et d'éligibilité ainsi que des jouissances bourgeoises (gaubes)**“. Après un exposé d'introduction de Monsieur Kurt Hauri, Dr. et Président de la Bourgeoisie de Berne et Monsieur Hans Georg Nussbaum, avocat et membre du comité, un débat dirigé par Monsieur Daniel Arn, avocat, sera consacré à ces thèmes.

Comme d'habitude, deux assemblées en langue allemande seront organisées dans l'Oberland et la région bernoise et une en langue française dans le Jura bernois. L'invitation définitive sera envoyée dans le courant du mois de janvier 2003.

Besteuerung von Bürgergemeinden für direkte Bundessteuer Imposition des Communes bourgeoises pour l'impôt fédéral direct

Um als Gebietskörperschaft im Sinne des Bundesgerichtes i.S. Bürgergemeinde Zermatt die Steuerbefreiung bei der direkten Bundessteuer zu erhalten müssen folgende Voraussetzungen kumulativ sein:

- Das Stimmrecht dürfen nur diejenigen Bürger besitzen, die in der Einwohnergemeinde stimmberechtigt sind.
- Die Bürgergemeinde darf keinen Burgernutzen ausrichten.
- Beide Bestimmungen müssen aus den Reglementen ersichtlich sein.

Afin que les corporations territoriales puissent bénéficier de l'exonération de l'impôt fédéral direct au sens de la Décision du tribunal fédéral dans le cas de la Bourgeoisie de Zermatt, les conditions suivantes doivent être remplies cumulativement.

- Le droit de vote doit être accordé seulement aux bourgeois qui bénéficie du droit de vote dans la commune municipale.
- La commune bourgeoise n'ose pas distribuer de jouissances bourgeoises.
- Les deux dispositions doivent figurer clairement dans les règlements.

Neue E-mail-Adresse

Ab sofort ist die Geschäftsstelle per E-mail erreichbar unter:

vbbg@bgbern.ch

INFOSTAR

Wir verweisen auf den beiliegenden Bericht.

Grosssägewerk Kogler / Grande scierie Kogler

An verschiedenen forstlichen Versammlungen im vergangenen Herbst konnte man aus Referaten von Vertretern des Projektes für ein Grosssägewerk vernehmen, dass für deren Verwirklichung die Gewähr für die Lieferung von 1 Mio. m³ Rundholz unbedingt gegeben sein muss. Diese Summe ist bis heute nach Aussagen der Initianten erst zur Hälfte erreicht. Es liegt nun in der Hand der Waldbesitzer, dem Projekt zum Durchbruch zu verhelfen, um in einer äusserst schwierigen forstlichen Zukunft eine gesicherte Rundholzvermarktung in der Region zu haben. Dies dürfte vor allem auch in Zeiten grosser Zwangsnutzungen von eminent wichtiger Bedeutung sein.

Lors des différentes assemblées forestières de l'automne dernier, on a appris par des exposés de représentants du projet d'une grande scierie que la réalisation de ce celui-ci avait pour condition sine qua non d'assurer des livraisons pour 1 mio de m³ de grumes. Selon les dires des initiants, seule la moitié de cette quantité est atteinte pour le moment. Le sort d'aider le projet à se réaliser est entre les mains des propriétaires de forêts. Ceci aiderait à avoir dans la région un marché du bois de grumes assuré et mettrait fin à un avenir forestier incertain. Ce projet devrait permettre avant tout de répondre dans le temps à une exploitation forcée.

Wichtige Daten 2003 / Dates importantes en 2003

Datum/Date	Ort/Lieu	Anlass/Rencontre
4. März 2003 11. März 2003 26. März 2003	Raum Bern Jura bernois Oberland	Regionalversammlungen mit den Hauptthemen Erteilung und Zusicherung des Bürgerrechtes, dem Stimm- und Wahlrecht und dem Burgernutzen Assemblées régionales d'information avec le thème principal accord et promesse du droit de bourgeoisie, du droit de vote et d'éligibilité ainsi que des jouissances bourgeoises (gaubes)
17. Mai/mai 2003	Reconvillier	Hauptversammlung unseres Verbandes Assemblée générale de notre Association
13./14. Juni/juin 2003	Bad Ragaz	Generalversammlung des Schweiz. Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen Assemblée générale de la Fédération suisse des Bourgeoisies et Corporations
15. Mai/mai 2004	Steffisburg	Hauptversammlung unseres Verbandes Assemblée générale de notre Association

Beilagen / Annexes

- Referat von Herrn Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport anlässlich der Hauptversammlung vom 1. Juni 2002 in Aarwangen (deutsch/französisch)
Exposé de Monsieur le Conseiller fédéral Samuel Schmid, chef du département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports, à l'occasion de l'assemblée générale du 1^{er} juin 2002 à Aarwangen (allemand/français)
- Beitrag von Herrn Toni, Siegenthaler, Vorsteher der Abteilung Zivilstands- und Bürgerrechtssdienst des Kantons Bern, betreffend Infostar



Geschenk an den Bärensammler, Herrn Bundesrat Samuel Schmid, als Dank für sein Referat anlässlich der Hauptversammlung in Aarwangen